

ELEMENTAR-
PÄDAGOGIK

ELEMENTARPÄDAGOGISCHE FACHTAGUNG 2027

Gemeinsam verschieden
Mit Zuversicht der Vielfalt begegnen

SCHLOSS HOFEN

HOCHSCHULSTUDIEN & WEITERBILDUNG

Eine Veranstaltung des
Bodensee Weiterbildungszentrums Schloss Hofen

Im Auftrag des Amts der Vorarlberger Landesregierung
und in Kooperation mit dem Vorarlberger Gemeindeverband

GEMEINSAM VERSCHIEDEN - MIT ZUVERSICHT DER VIELFALT BEGEGNEN

Diversität prägt den Alltag in der Elementarpädagogik zunehmend. Die Einrichtungen sind heute so vielfältig wie unsere Gesellschaft selbst. Unterschiedliche Altersstufen, kulturelle und sprachliche Lebenswelten treffen aufeinander. Hinzu kommen individuelle Entwicklungsverläufe, Persönlichkeiten und soziale Hintergründe. Jedes Kind bringt seine eigene Sicht auf die Welt mit – und prägt damit das Miteinander in der Gruppe.

Diese Vielfalt bereichert die Arbeit in der Elementarpädagogik – und fordert zugleich heraus. Wie kann jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und wertgeschätzt werden? Wie gelingt ein respektvolles Miteinander, in dem sich alle Kinder gesehen und zugehörig fühlen? Und wie wird Vielfalt zur Stärke einer Gemeinschaft?

Internationale Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis bieten fachliche Impulse und praxisnahe Anregungen. Gemeinsam wollen wir Perspektiven erweitern, Handlungssicherheit gewinnen und Vielfalt bewusst im pädagogischen Alltag gestalten.

ANMELDUNG & KOSTEN

- Die Teilnahmegebühr beträgt € 48,- pro Tag (die Auftaktveranstaltung am Donnerstagabend ist kostenlos) und beinhaltet die Verpflegung vor Ort.
- Die Anmeldung zu den jeweiligen Modulen erfolgt über das A5-Portal. Dort können Sie auch die detaillierte Beschreibung der unten angeführten Module einsehen.
- Anmeldezeitraum: Der Anmeldezeitraum für die Elementarpädagogische Fachtagung reicht von 01. Dezember 2026 bis 15. Februar 2027. Wir haben für Sie 12 Module mit interessanten Seminaren für Freitag und Samstag zusammengestellt. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung jene Module aus, die Ihren Interessen entsprechen.
- Storno-Deadline: Eine kostenfreie Stornierung ist bis 25 Tage vor Beginn möglich. Danach fallen Stornogebühren an: 25% bis 25 Tage, 50% bis 15 Tage und 100% bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn.
- Ab Seite 7 finden Sie die ausführlichen Seminarbeschreibungen zu den Zusammensetzungen der einzelnen Module.

ÜBERBLICK

Donnerstag, 22. April 2027	Kulturbühne AMBACH, Götzis
Freitag, 23. April 2027	Schloss Hofen, Lochau
Samstag, 24. April 2027	Schloss Hofen, Lochau

Donnerstag, 22. April 2027 - Auftaktveranstaltung

um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)	Begrüßung durch Dr. MMag. Peter Vogler, Geschäftsführer und Direktor, Schloss Hofen und Mag.ª Bettina Moosburger, Kompetenzfeldleitung Elementarpädagogik, Schloss Hofen
	Grußworte der Landesrätin Dr.in Barbara Schöbi-Fink
	Eröffnungsvortrag von Dr.in Nkechi Madubuko: Persönlichkeiten gerecht werden. Welche Vielfalt gibt es unter Kindern und Familien und wie sollte der Umgang gestaltet sein? Dr.in Nkechi Madubuko zeigt auf, wie gesellschaftliche Vorurteile und Zuschreibungen den pädagogischen Alltag prägen und welche Auswirkungen sie auf Kinder haben können. Anhand konkreter Beispiele gibt sie Impulse für eine Erziehung zur Vielfalt und zeigt, wie Fach- und Assistenzkräfte einen wertschätzenden und sicheren Raum schaffen, in dem sich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit angenommen fühlt.
	Moderation: Heidi Winsauer

Freitag, 23. April 2027

08:00 Uhr	Start Check-in
09:00 - 09:10 Uhr	Begrüßung durch Schloss Hofen und Fachbereich Elementarpädagogik, Amt der Vorarlberger Landesregierung
09:10 - 16:35 Uhr	► Impulsvortrag von Dr.in Irina Volf: Armutssensibles Handeln in früher Bildung. WISSEN - HALTUNG - HANDELN ► Teilnahme am gewählten Modul ► Abschlussvortrag von Dr.in Klaudia Niedermair: Jedes Kind ist willkommen - Inklusion leben, von Anfang an

Bitte wählen Sie Ihr gewünschtes Modul an diesem Tag:

Modul 01 Autismus-Spektrum / Interkulturelle Kompetenz		
09:50 - 12:15 Uhr	Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum. Eine Aufgabe für Einrichtungen der Elementarpädagogik	Matthias Lütolf, MA
13:30 - 15:30 Uhr	Interkulturelle Kompetenz in der Elementarpädagogik. Vielfalt im pädagogischen Alltag - Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Herkunft	Dipl. Päd. Mustafa Can, BEd
Modul 02 Herausforderndes Verhalten / Familienvielfalt		
09:50 - 12:15 Uhr	Jedes Verhalten erzählt eine Geschichte. Herausforderndes Verhalten verstehen und wahre Bedürfnisse erkennen - für ein freies, selbstbestimmtes Leben	Eveline Lied
13:30 - 15:30 Uhr	Mehr als „Vater, Mutter, Kind": Ein Ort für alle Familien. Regenbogenfamilien im Blick: Impulse für einen vorurteilsbewussten Umgang mit vielfältigen Lebensrealitäten	Tanja Allerberger, MA
Modul 03 Konfliktkultur / Armutssensibles Handeln		
09:50 - 12:15 Uhr	„Entschuldigung!" - Und alles ist gut? Friedensdienliche Konfliktkultur	Dr.in phil. Doris Daurer
13:30 - 15:30 Uhr	Armutssensibles Handeln in früher Bildung. Vertiefungsworkshop mit interaktiven Übungsbeispielen	Dr.in Irina Volf
Modul 04 Rassismuskritisches Umfeld / Herausforderndes Verhalten		
09:50 - 11:50 Uhr	„Der Spiel- und Lernraum und Ich". Gestaltung eines rassismuskritischen Umfeldes	Dr.in Nkechi Madubuko
13:05 - 15:30 Uhr	Jedes Verhalten erzählt eine Geschichte. Herausforderndes Verhalten verstehen und wahre Bedürfnisse erkennen - für ein freies, selbstbestimmtes Leben	Eveline Lied

Freitag, 23. April 2027

Modul 05 Armutssensibles Handeln / Autismus-Spektrum		
09:50 - 11:50 Uhr	Armutssensibles Handeln in früher Bildung. Vertiefungsworkshop mit interaktiven Übungsbeispielen	Dr.in Irina Volf
13:05 - 15:30 Uhr	Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum. Eine Aufgabe für Einrichtungen der Elementarpädagogik	Matthias Lütolf, MA
Modul 06 Familienvielfalt / Konfliktkultur		
09:50 - 11:50 Uhr	Mehr als „Vater, Mutter, Kind": Ein Ort für alle Familien. Regenbogenfamilien im Blick: Impulse für einen vorurteilsbewussten Umgang mit vielfältigen Lebensrealitäten	Tanja Allerberger, MA
13:05 - 15:30 Uhr	„Entschuldigung!" - Und alles ist gut? Friedensdienliche Konfliktkultur	Dr.in phil. Doris Daurer

Samstag, 24. April 2027

08:00 Uhr	Start Check-in
09:00 - 09:10 Uhr	Begrüßung durch Schloss Hofen und Fachbereich Elementarpädagogik, Amt der Vorarlberger Landesregierung
09:10 - 16:35 Uhr	► Impulsvortrag von Tanja Allerberger, MA: Familienvielfalt ist Alltag - Regenbogenfamilien als Teil gelebter Diversität in der Elementarpädagogik ► Teilnahme am gewählten Modul ► Abschlussvortrag von Christine Krijger-Böschen: Meine Stimme zählt! Frühe Demokratiebildung für eine starke Gesellschaft

Bitte wählen Sie Ihr gewünschtes Modul an diesem Tag:

Modul 07 Neurodiversität / Interkulturelle Kompetenz		
09:50 - 12:15 Uhr	Vielfalt im Denken und Fühlen: Neurodivergenz kompetent begleiten. Praktische Impulse für Assistenz- und Fachkräfte zur Gestaltung einer bedürfnisorientierten, inklusiven Elementarpädagogik	HS-Prof.in Dr.in Laura Trott
13:30 - 15:30 Uhr	Interkulturelle Kompetenz in der Elementarpädagogik. Vielfalt im pädagogischen Alltag - Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Herkunft	Dipl. Päd. Mustafa Can, BEd

Samstag, 24. April 2027		
Modul 08 Herausforderndes Verhalten / Familienvielfalt		
09:50 - 12:15 Uhr	Jedes Verhalten erzählt eine Geschichte. Herausforderndes Verhalten verstehen und wahre Bedürfnisse erkennen - für ein freies, selbstbestimmtes Leben	Eveline Lied
13:30 - 15:30 Uhr	Mehr als „Vater, Mutter, Kind": Ein Ort für alle Familien. Regenbogenfamilien im Blick: Impulse für einen vorurteilsbewussten Umgang mit vielfältigen Lebensrealitäten	Tanja Allerberger, MA
Modul 09 Konfliktkultur / Inklusion		
09:50 - 12:15 Uhr	„Entschuldigung!" - Und alles ist gut? Friedensdienliche Konfliktkultur	Dr.in phil. Doris Daurer
13:30 - 15:30 Uhr	Vielfalt leicht(er) gemacht! Toolbox für Diversität in Kindergruppen	Mag.a Nicole Klocker-Manser / Julia Hinteregger, BEd
Modul 10 Interkulturelle Kompetenz / Herausforderndes Verhalten		
09:50 - 11:50 Uhr	Interkulturelle Kompetenz in der Elementarpädagogik. Vielfalt im pädagogischen Alltag - Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Herkunft	Dipl. Päd. Mustafa Can, BEd
13:05 - 15:30 Uhr	Jedes Verhalten erzählt eine Geschichte. Herausforderndes Verhalten verstehen und wahre Bedürfnisse erkennen - für ein freies, selbstbestimmtes Leben	Eveline Lied
Modul 11 Inklusion / Neurodiversität		
09:50 - 11:50 Uhr	Vielfalt leicht(er) gemacht! Toolbox für Diversität in Kindergruppen	Mag.a Nicole Klocker-Manser / Julia Hinteregger, BEd
13:05 - 15:30 Uhr	Vielfalt im Denken und Fühlen: Neurodivergenz kompetent begleiten. Praktische Impulse für Assistenz- und Fachkräfte zur Gestaltung einer bedürfnisorientierten, inklusiven Elementarpädagogik	HS-Prof.in Dr.in Laura Trott
Modul 12 Familienvielfalt / Konfliktkultur		
09:50 - 11:50 Uhr	Mehr als „Vater, Mutter, Kind": Ein Ort für alle Familien. Regenbogenfamilien im Blick: Impulse für einen vorurteilsbewussten Umgang mit vielfältigen Lebensrealitäten	Tanja Allerberger, MA
13:05 - 15:30 Uhr	„Entschuldigung!" - Und alles ist gut? Friedensdienliche Konfliktkultur	Dr.in phil. Doris Daurer

ÜBERBLICK REFERIERENDE & SEMINARE

ARMUTSSENSIBLES HANDELN IN FRÜHER BILDUNG

Vertiefungsworkshop mit interaktiven Übungsbeispielen

DR.IN IRINA VOLF, Politologin und promovierte Psychologin, Direktorin des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. in Frankfurt am Main. Ihre Expertise liegt in der Überführung von Erkenntnissen aus ihren Studien zum Thema Kinderarmut in die Praxis pädagogischer Fachkräfte, die mit von Armut betroffenen jungen Menschen arbeiten, sowie in die Politik, um allen Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen im Wohlergehen zu ermöglichen.

Seminarbeschreibung: Im Fokus des Workshops stehen die Reflexion der eigenen Haltung und die Erarbeitung konkreter Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit mit (von Armut betroffenen) Kindern. Mithilfe des Lebenslagenansatzes und praktischer Übungen werden die Teilnehmenden angeleitet, die eigenen Einstellungen, biographischen Erfahrungen und Erlebnisse aus ihrer Praxis kritisch zu reflektieren sowie sich weitere Schritte für mehr Armutssensibilität in ihren eigenen Einrichtungen zu überlegen.

SEMINARZIELE:

Die Teilnehmenden können den Lebenslagenansatz mit Fokus auf das Kind anwenden und diese Kenntnisse in die armutssensible Entwicklung sowohl individueller Fördermöglichkeiten als auch Gruppenangebote in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen einbeziehen.

„DER SPIEL- UND LERNRAUM UND ICH". GESTALTUNG EINES RASSISMUSKRITISCHEN UMFELDES

DR.IN NKECHI MADUBUKO, promovierte Soziologin, Diversity-Trainerin, Autorin mehrerer Fachbücher, Referentin für Rassismuskritik und Empowerment, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps-Universität Marburg (Rassismusforschungsstelle)

Seminarbeschreibung: Der Spiel- und Lernraum ist zentrales Gestaltungselement des elementarpädagogischen Alltags. Diskriminierung und rassistische Botschaften können über fehlenden Diskriminierungsschutz, Darstellungen in Büchern, über Kinderlieder und Spiele vermittelt werden. Über das V-G-Z Modell werden Beispiele für einen Diskriminierungsschutz geübt und angewandt. Das Praxisseminar bietet auch diversitätssensible Impulse in der Gestaltung des Lernumfeldes.

SEMINARZIELE:

- Sensibilisierung für rassistische Botschaften in der Kita
- Praxistransfer einer wertschätzenden, machtkritischen Erziehung

„ENTSCHULDIGUNG!" – UND ALLES IST GUT?

Friedensdienliche Konfliktkultur

DR.IN PHIL. DORIS DAURER, Kinder- und Jugendphilosophin (Ausbildung bei T.E.Jackson, University of Hawaii at Manoa), Lehrbeauftragte der ph-tirol, Aus-, Fort- und Weiterbildungstätigkeit von Pädagog:innen und Multiplikator:innen der Kinder- und Jugendarbeit in den DACHS-Ländern, Sachbuch- und Bilderbuchautorin

Seminarbeschreibung: Immer, wenn Menschen mit Menschen zu tun haben, wird es zu Konflikten kommen, so auch bei Kindern. Nicht das Auftreten von Konflikten, sondern wie wir damit umgehen, ist ausschlaggebend für ein gelingendes Miteinander. Aus kinderphilosophischer Sicht wollen wir Möglichkeiten einer wertschätzenden, konstruktiven Konfliktkultur kennenlernen, welche alltagstauglich und friedensförderlich ist und welche vielfältige Bedürfnisse unterschiedlicher Persönlichkeiten und sozialer Hintergründe eint.

SEMINARZIELE:

- Reflektieren der Bedeutung und des Wesens von Konflikten
- Erkennen typischer Muster bei der Begleitung von Konflikten
- Reflektieren der eigenen Konfliktkultur
- Kennenlernen des Wiedergutmach-Rituals nach LARA
- Erkennen der Bedeutung einer gemeinsamen Konfliktkultur, welche unterschiedlichen Persönlichkeiten und individuellen Entwicklungen sowie sozialen Hintergründen Rechnung trägt

INKLUSION VON KINDERN IM AUTISMUS-SPEKTRUM

Eine Aufgabe für Einrichtungen der Elementarpädagogik

MATTHIAS LÜTOLF, MA, Heilpädagoge im Arbeitsfeld der Frühförderung, Dozent an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich

Seminarbeschreibung: Die Auseinandersetzung mit der frühen Inklusion von Kindern mit Behinderung in Einrichtungen der Elementarpädagogik hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Eltern und Fachpersonen fordern das Recht auf Teilhabe und Partizipation an außerfamiliären Bildungs- und Betreuungseinrichtungen aktiv ein. Davon sollen auch Kinder im Autismus-Spektrum nicht ausgeschlossen sein.

Vor dem Hintergrund eines Grundverständnisses von Autismus – des autismusspezifischen Denkens, Wahrnehmens und Kommunizierens – sowie der verschiedenen Erscheinungsbilder und ihrer Früherkennung sollen im Seminar Bedingungen betrachtet werden, die zum Gelingen der vorschulischen Inklusion beitragen. Dabei werden Fragen der pädagogischen Unterstützung und der Partizipationsmöglichkeiten angesprochen und diskutiert.

Im Zentrum steht die Gestaltung des Betreuungsalltags in Bezug auf Kommunikation und Interaktion, Wahrnehmung und Spiel. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, Ideen auszutauschen und Hilfsmittel kennenzulernen.

SEMINARZIELE:

- Die Seminarteilnehmenden erlangen ein Grundlagenwissen im Themenbereich „Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Elementarpädagogik".
- Sie setzten sich mit Aspekten der Früherkennung auseinander.
- Sie lernen Hilfsmittel und pädagogische Maßnahmen kennen, um die Kinder im Alltag zu unterstützen.

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK

Vielfalt im pädagogischen Alltag – Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Herkunft

DIPL. PÄD MUSTAFA CAN, BED,
Diversitätsmanager in der Bildungsdirektion, verfügt über langjährige Erfahrung im Schul- und Bildungswesen. Sein Schwerpunkt liegt auf den Themen Migration, Diversität und Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich.

Seminarbeschreibung:
Einführung in die Migrationstheorien:

- Historische und aktuelle Migrationsmuster
- Fluchtursachen und -dynamiken

Herausforderungen in der Arbeit mit Flüchtlingen und Migrant:innen:

- Psychosoziale Aspekte von Flucht und Migration
- Kulturelle Unterschiede und ihre Bedeutung im Alltag
- Sprachbarrieren und deren Überwindung

Kultursensible Arbeit mit Migrant:innen:

- Vorurteile und Stereotypen: Wie sie entstehen und wie man ihnen entgegenwirkt
- Kommunikationsfallen: Missverständnisse und kulturelle Differenzen
- Sensibilisierung für die eigene Position: Machtverhältnisse und kulturelle Sensibilität

Interkulturelle Handlungskompetenz erlangen:

- Entwicklung von Empathie und interkulturellem Verständnis
- Strategien zur Förderung eines respektvollen und wertschätzenden Miteinanders
- Praktische Übungen zur Verbesserung der interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten

SEMINARZIELE:
In diesem Seminar werden die komplexen Themen Migration, Flucht und Integration umfassend beleuchtet. Teilnehmer:innen erwerben Kenntnisse über die Herausforderungen und Chancen, die mit der Arbeit mit Flüchtlingen und Migrant:innen verbunden sind. Das Seminar bietet praxisnahe Ansätze zur Förderung von interkultureller Handlungskompetenz. Durch die theoretischen Inputs und den Austausch von Erfahrungen und Perspektiven werden die Teilnehmer:innen aktiv in den Lernprozess eingebunden.

JEDES VERHALTEN ERZÄHLT EINE GESCHICHTE

Herausforderndes Verhalten verstehen und wahre Bedürfnisse erkennen – für ein freies, selbstbestimmtes Leben

EVELINE LIED, Heilpädagogin in eigener Praxis, in Zusammenarbeit mit dem Janusz-Korczak-Institut Nürtingen, Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Heilpädagogische Integrations- bzw. Inklusionskraft in Kindertagesstätten, Gastdozentin für ambulante Heilpädagogik an der Alanus Hochschule

Seminarbeschreibung: „Schwierige Kinder gibt es nicht" …behauptet ein Buchtitel von Henning Köhler. Wie begegnen wir den besonderen und den für uns besonders „schwierigen" Kindern? Wir wollen gemeinsam auf die Phänomene schauen, die den Ablauf des Alltags für die Erziehenden belasten und die Fragen aufwerfen. Wie können wir damit umgehen? Wie können wir verstehen und helfen? Welche Bedürfnisse stecken dahinter? Gibt es ein Gemeinsames aller Kinder, bei aller Individualität?

SEMINARZIELE:

In diesem Seminar möchten wir zu einer Anschauung gelangen, wie die Bedürfnisse oder Grundorientierung des einzelnen Kindes in der Gemeinschaft ihren Raum haben kann. Wir wollen erkennen, welche grundsätzliche, pädagogische Haltung es zu entwickeln gilt und wie diese im Alltag umsetzbar wird. Wir werden Spiele aus der Intuitiven Pädagogik erüben, um durch eigene Erfahrungen zu einem tieferen Verständnis zu gelangen. Dadurch werden wir in konkreten herausfordernden Situationen handlungsfähig.

MEHR ALS „VATER, MUTTER, KIND": EIN ORT FÜR ALLE FAMILIEN

Regenbogenfamilien im Blick: Impulse für einen vorurteilsbewussten Umgang mit vielfältigen Lebensrealitäten

TANJA ALLERBERGER, MA, Sozialpädagogin und Lehrerin für Didaktik und Praxis der Sozialpädagogik, Referentin zum Thema Diversität in der pädagogischen Arbeit

Seminarbeschreibung: Wie sieht eine Willkommenskultur aus, in der sich alle Familienkonstellationen wiederfinden? In diesem praxisorientierten Workshop soll der Blick auf die Lebenswelten von unterschiedlichen Familien geschärft werden. Basierend auf dem Modell der „Regenbogenkompetenz" wird erarbeitet, wie Vielfalt in Bezug auf verschiedene Familienkonstellationen im elementarpädagogischen Alltag umgesetzt werden kann: von der sensiblen Sprache, über die Gestaltung der Spielbereiche bis hin zur Arbeit mit Eltern und Angehörigen.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von Kinderliteratur und anderer Medien, die Vielfalt spielerisch und klischeefrei sichtbar machen.

SEMINARZIELE:

- Die Teilnehmenden kennen Grundlagen von Regenbogenkompetenz für den elementarpädagogischen Alltag.
- Die Teilnehmenden reflektieren eigene Einstellungen, Werte und Normen, um Alltagshandeln vielfaltsensibel zu adaptieren.
- Die Teilnehmenden nutzen Kinderliteratur und andere Bildungsmittel gezielt für eine klischeefreie Vielfaltspädagogik.

VIELFALT IM DENKEN UND FÜHLEN: NEURODIVERGENZ KOMPETENT BEGLEITEN

Praktische Impulse für Assistenz- und Fachkräfte zur Gestaltung einer bedürfnisorientierten, inklusiven Elementarpädagogik

HS-PROF.IN DR.IN LAURA TROTT, Professorin für Elementarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Die studierte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin sowie Mutter eines autistischen Kindes war als pädagogische Fachberaterin tätig und ist Co-Autorin des Südtiroler Bildungsrahmenplans. Aktuell leitet sie ein Forschungsprojekt zu Neurodiversität und gibt ihre Expertise in internationalen Fachvorträgen und Praxisseminaren weiter.

Seminarbeschreibung: Jedes Kind denkt, fühlt und lernt auf seine eigene Weise und alle Kinder benötigen feinfühlige Aufmerksamkeit. Doch um neurodivergente Kinder (z. B. mit ADHS, Autismus und/oder Hochbegabung) gut zu begleiten, reicht eine allgemein offene Haltung oft nicht aus. Hier erfordert der pädagogische Alltag spezifisches Fachwissen und besondere Kompetenzen.

In diesem praxisorientierten Seminar erarbeiten wir gemeinsam dieses Handwerkszeug. Wir schauen darauf, wie Gehirne unterschiedlich arbeiten und wie wir kindliche Bedürfnisse und Verhaltensweisen besser einordnen können. Anhand Ihrer Praxiserfahrungen diskutieren wir konkrete Handlungsmöglichkeiten, passen Raum- und Rahmenbedingungen an und stärken unsere ressourcenorientierte Haltung. Der partizipative Austausch und das aktive Lernen voneinander stehen dabei im Mittelpunkt.

SEMINARZIELE:

Die Teilnehmer:innen reflektieren das individuelle Denken, Fühlen und Wahrnehmen aller Kinder. Darauf aufbauend erwerben sie spezifisches Fachwissen, um neurodivergente Kinder kompetent zu begleiten und alltagstaugliche Handlungsstrategien für die Elementarpädagogik zu entwickeln.

VIELFALT LEICHT(ER) GEMACHT!

Toolbox für Diversität in Kindergruppen

MAG.A NICOLE KLOCKER-MANSER, Inkluencerin, Erziehungswissenschaftlerin, Mutter

JULIA HINTEREGGER, BED, Inkluencerin, Pädagogin, Mutter

Seminarbeschreibung: Diversität ist in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen längst Realität. Für pädagogische Fach- und Assistenzkräfte bedeutet das immer wieder neue Herausforderungen, die Offenheit, Reflexions- und Lernbereitschaft fordern. Wie können *alle* Kinder gut begleitet und gefördert werden? Wie ist der Grad zwischen *„so normal wie möglich und so besonders wie notwendig“* machbar? Wie bleibe ich als Pädagog:in dabei nicht auf der Strecke?

SEMINARZIELE:

- Bücher, Spiele und Spielsachen zum Thema Diversität für Pädagog:innen und Kinder
- Regulationsmaterialien für neurodivergente Kinder und Kinder in Krisen
- Umgang mit Diversität in der Elementarpädagogik
- Unterstützungsangebote für Pädagog:innen

ÜBERBLICK VORTRÄGE

ARMUTSSENSIBLES HANDELN IN FRÜHER BILDUNG

WISSEN – HALTUNG - HANDELN

DR.IN IRINA VOLF, Politologin und promovierte Psychologin, Direktorin des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. in Frankfurt am Main. Ihre Expertise liegt in der Überführung von Erkenntnissen aus ihren Studien zum Thema Kinderarmut in die Praxis pädagogischer Fachkräfte, die mit von Armut betroffenen jungen Menschen arbeiten, sowie in die Politik, um allen Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen im Wohlergehen zu ermöglichen.

Beschreibung: Viele pädagogische Fach- und Assistenzkräfte erleben in ihrem Arbeitsalltag, dass Kinder mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen aufwachsen. Familiäre Armut gehört für viele Kinder in Österreich zum Alltag – und sie wirkt sich auf viele Lebensbereiche aus: auf Gesundheit, Bildungschancen, Teilhabe und das emotionale Wohlbefinden. Armut ist kein persönliches Versagen von Familien. Sie entsteht durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und politische Entscheidungen. Für betroffene Familien ist es oft schwer, diese Situation aus eigener Kraft zu verändern. Umso wichtiger sind unterstützende Orte wie Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Schulen und der Sozialraum.
Doch was bedeutet das konkret für die Arbeit in der Elementarpädagogik? Wie können Fach- und Assistenzkräfte Kinder und Familien armutssensibel begleiten, ohne zu stigmatisieren oder zu überfordern? Ein wichtiger Ansatz ist die Entwicklung von Armutssensibilität als fachliche Kompetenz. Sie hilft dabei, die Lebenslagen von Kindern besser zu verstehen, das eigene Handeln zu reflektieren und im elementarpädagogischen Alltag bewusste, unterstützende Entscheidungen zu treffen.

FAMILIENVIELFALT IST ALLTAG

Regenbogenfamilien als Teil gelebter Diversität in der Elementarpädagogik

TANJA ALLERBERGER, MA, Sozialpädagogin und Lehrerin für Didaktik und Praxis der Sozialpädagogik, Referentin zum Thema Diversität in der pädagogischen Arbeit

Beschreibung: Familie ist dort, wo Kinder geliebt, behütet und im Alltag begleitet werden. Dieser Impulsvortrag wirft einen wertschätzenden Blick auf die Lebensrealitäten von Regenbogenfamilien. Statt das Trennende zu betonen, steht das Gemeinsame im Vordergrund: Alle Familien teilen dieselben Wünsche, Herausforderungen und Freuden im Erziehungsalltag. Der Vortrag gibt einen Einblick, wie „Regenbogenkompetenz" die pädagogische Haltung bereichert und als Teil von vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung gelebt werden kann.

JEDES KIND IST WILLKOMMEN – INKLUSION LEBEN, VON ANFANG AN

DR.IN KLAUDIA NIEDERMAIR,
PH-Prof. i.R. für Inklusive Pädagogik, Volks-, Sonderschul- und Montessori-Lehramt, langjährige Berufserfahrung mit Kindern und Erwachsenen, Vorstandsmitglied von Integration Vorarlberg

Beschreibung: Diese Aussage ist noch lange keine Selbstverständlichkeit für Kinder mit Behinderungen und deren Familien. Um elementare Bildungseinrichtungen als Orte für alle Kinder zu gestalten, ist es notwendig, sich auf Wesentliches zu besinnen. Diesem Wesentlichen wird im Vortrag nachgespürt. Geborgenheit und Sicherheit, Zuversicht und Vertrauen, Zugehörigkeit zur und Teilhabe an der Gemeinschaft sind die Fundamente einer inklusiven Bildungseinrichtung.

MEINE STIMME ZÄHLT!

Frühe Demokratiebildung für eine starke Gesellschaft

CHRISTINE KRIJGER-BÖSCHEN,
freiberufliche Referentin mit langjähriger Kita-Erfahrung, Multiplikatorin für Partizipation in Kindertagesstätten (IPB), Supervision & Coach (DGSV)

Beschreibung: Demokratie beginnt dort, wo Kinder erleben: Meine Stimme zählt - und ich bin Teil einer Gemeinschaft. Partizipation stärkt Selbstwirksamkeit, ermöglicht gelingende Bildungsprozesse und macht Demokratie im Alltag erfahrbar. Der Vortrag zeigt anhand praxisnaher Beispiele, wie pädagogische Fach- und Assistenzkräfte Kinder beim Mitgestalten begleiten und so die Grundlage für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft legen.

PERSÖNLICHKEITEN GERECHT WERDEN

Welche Vielfalt gibt es unter Kindern und Familien und wie sollte der Umgang gestaltet sein?

DR.IN NKECHI MADUBUKO,
promovierte Soziologin, Diversity-Trainerin, Autorin mehrerer Fachbücher, Referentin für Rassismuskritik und Empowerment, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps- Universität Marburg (Rassismusforschungsstelle)

Beschreibung: Elementarpädagogik findet in einem gesellschaftlichen Kontext statt. Was gesellschaftlich an Dominanzverhältnissen und Zuschreibungen existiert, findet auch den Weg in die Kita über die Auswahl der Spiel-/Lernangebote sowie der Verhaltens- und Denkweisen der Fach- und Assistenzkräfte. Es braucht Wissen darüber, wie Diversität gesellschaftlich verhandelt wird, um abwertende Botschaften explizit nicht zu vermitteln.

Im frühkindlichen Alter erlebte Diskriminierungen verletzen nachhaltig den Selbstwert betroffener Kinder. Stereotype in der Welterschließung begünstigen das Entstehen von Vorurteilen bei Nicht-Betroffenen Kindern. Der Vortrag gibt Beispiele und stellt vor, was ein Credo der Erziehung zur Vielfalt sein kann und welche Verhaltensweisen einen wertschätzenden und sicheren Raum für Kinder jeder Herkunft, Religion, Kultur und Sprache entstehen lassen.

INFORMATION

Weitere Informationen finden Sie auf
www.schlosshofen.at

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Administration Elementarpädagogik Seminare
T +43 5574 4930
E elementarpaedagogik@schlosshofen.at

Foto © Adobe Stock

SCHLOSS HOFEN – Bodensee Weiterbildungszentrum
Hofer Straße 26, 6911 Lochau, Austria
T +43 5574 4930
E info@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at